

Pressemitteilung

Bio-Fleisch auf den ersten Blick

AöL spricht sich für eigene Bio-Stufe in
staatlich geplanter Tierwohlkennzeichnung aus

Bad Brückenau, 02.06.2022. Die Ampelregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag eine verbindliche Tierhaltungskennzeichnung auf die Agenda des Jahres 2022 geschrieben. Dieses Tierhaltungslabel, das den Weg zu mehr Tierwohl ebnen soll, wird aktuell in diversen Gestaltungsvarianten diskutiert. Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. (AöL) spricht sich in der Diskussion dafür aus, eine eigene Tierwohlstufe für Bio-Fleisch einzuführen. Nur so können Verbraucherinnen und Verbraucher Bio-Fleisch und die damit einhergehenden Standards für die Tierhaltung anhand der Kennzeichnung eindeutig erkennen.

Laut aktuellem Vorschlag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft soll die geplante Tierhaltungskennzeichnung auf Ziffern für die Tierwohlstufen, wie sie zur Kennzeichnung von Eiern genutzt werden, verzichten. Anstelle dessen soll die Haltungform in Worten beschrieben sein.

Sven Euen, Sprecher des Arbeitskreis Tier & Fleisch in der AöL und Vorstand des Erzeugerschlachthof Kurhessen in Fulda erläutert: „Die AöL begrüßt diesen Plan und sieht ergänzend dazu einen wichtigen Schlüssel zu mehr Tierwohl in einer eigenen Kennzeichnungsstufe für Bio-Fleisch. Diese macht es den Bio-Käuferinnen und -Käufern möglich, beim Einkauf konsequent zu frischem Bio-Schweinefleisch, für das die Kennzeichnung zunächst nur gelten soll, zu greifen.“

„Eine Vermischung der Haltungsformen in der Kennzeichnung würde den Griff zu Bio unnötig komplex gestalten und das Erreichen des politisch gesteckten Ziels von 30% Bio bis 2030 behindern. Dieses Ziel muss klar durch eine künftige Tierwohlkennzeichnung unterstützt werden.“ ergänzt Dr. Alexander Beck, geschäftsführender Vorstand der AöL zum Hintergrund der Forderung.

AöL Presseinfo * Veröffentlichung honorarfrei * Um einen Beleg wird gebeten * 1760 Zeichen

Die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. (AöL) repräsentiert die Interessen der verarbeitenden Lebensmittelindustrie im deutschsprachigen europäischen Raum. Das Aufgabengebiet der AöL umfasst die politische Interessensvertretung sowie die Förderung von Austausch und Kooperation unter den Mitgliedern. Die über 120 AöL-Unternehmen, von klein- und mittelständischen bis hin zu international tätigen Betrieben, erwirtschaften einen Umsatz von über 4 Milliarden Euro mit

biologischen Lebensmitteln. Die AöL ist in sämtlichen Belangen der ökologischen Lebensmittelverarbeitung Gesprächspartner für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien.



Die Öko-Lebensmittelhersteller

Pressekontakt:

Lisa Mann | Anne Baumann

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V.

Untere Badersgasse 8 | 97769 Bad Brückenau | Tel: +40 (0) 9741 938 733 4

lisa.mann@aoel.org | anne.baumann@aoel.org | www.aoel.org